

*Eine Geschichte aus Afrika
nacherzählt von Katharina Morello*

Wie die Eidechse ihren Schwanz verlor

«Tut mir leid», sagte Kambas Frau eines Tages zu ihrem Schildkröten-Mann, «aber es ist kein Körnchen Salz mehr da.» Da machte sich Kamba gemächlich auf den langen Weg zu seinem Bruder jenseits des Hügels, um von ihm ein wenig Salz zu borgen.

Kambas Bruder hiess ihn herzlich willkommen; er hatte viel Salz. «Das Problem ist bloss», sagte er, «wie du es tragen willst. Wir Schildkröten haben viel zu kleine Hände.» Sie beschlossen, das Salz in ein grünes Blatt zu wickeln und an eine Schnur zu binden. So konnte es Kamba holterdipolter hinter sich herziehen. Es schien aber immer schwerer zu werden, je länger die Reise dauerte. Schliesslich drehte sich Kamba um und sah auf seinem Paket eine Eidechse sitzen. «Das ist jetzt mein Paket», sagte sie. «Es lag am Boden und ich habe es gefunden. Was man findet, darf man behalten.» «So ein Quatsch», sagte Kamba. «Es

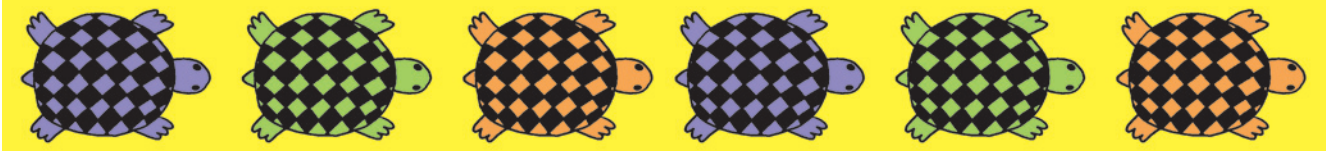
ist meins! Du siehst doch, dass ich die Schnur halte.»

Sie konnten sich nicht einig werden, und so brachten sie den Fall zu Gericht bei den drei Weisen.

Die drei Weisen berieten sich lange miteinander und entschieden schliesslich, dass jeder die Hälfte haben sollte. «Gut», sagte die Eidechse und schnappte sich den grössten Teil. Der arme Kamba kratzte zusammen, was er konnte.

Am Abend kam Kamba müde und wütend nach Hause und erzählte seiner Frau alles. «Irgendwie werden wir zu unserem Recht kommen», sagte sie. Gemeinsam heckten sie einen Plan aus.

Am anderen Tag sass die Eidechse bei sich zuhause auf einem Ameisenhügel und döste im Sonnenschein. Da schlich Kamba leise herbei, packte die Eidechse und schwang sie sich auf den Rücken. «Sieh mal an, was ich gefunden habe!», sagte er. «Eine Eidechse!»



Diese zappelte und strampelte, aber Kambas Frau hatte ihrem Mann den Schild mit dem klebrigen Saft des Gummibaums eingerieben, und daran blieb die Eidechse fest kleben. «Du weisst ja: Was man findet, darf man behalten!», sagte Kamba und machte sich auf zum Gericht.

«Jetzt haben wir ein Problem», sagten die drei Weisen. «Wir müssen an unserem eigenen Rechtsspruch festhalten. Deshalb muss die Eidechse zwischen den beiden aufgeteilt werden.»

«Nein! Nein! Nein!», schrie die Eidechse verzweifelt. «Aber ja, das ist gerecht!», sagte Kamba. Und bevor die Eidechse fliehen konnte, zog er ein Messer hervor und schnitt ihr den Schwanz ab.

Wie der Blitz floh die Eidechse. Kamba aber trug seine Hälfte nach Hause zu seiner Frau. Beide waren sie zufrieden. Sie hängten den Schwanz der Eidechse neben ihre Hüttentür – als Zeichen dafür, dass sie zu ihrem Recht gekommen waren.

Wenn du also jemals eine Eidechse ohne Schwanz siehst, dann weisst du nun, dass sie ihn verloren hat, weil sie so gierig war. Über die Jahre hat die Eidechse gelernt, sich einen neuen Schwanz wachsen zu lassen. Und manchmal denkt sie, dass der neue noch besser aussieht als der erste.